

Aus der Umgebung.

ms. Tausch, Gemeinderats-Sitzung. Vor Eintritt in die Tagesordnung kommt es zu scharfen Auseinandersetzungen mit den Kommunisten. Der kommunalistische Stadtverordneten-Vorsitzende hatte ohne Bewußtsein des Stadtdirektors das von dem Zuhörerraum durch eine Tür abgegrenzte Ausschließungszimmer öffnen und als Zuhörerraum benutzen lassen. Nachdem nun über eine Stunde fast nutzlos durch diese Sache vergebend worden war, beschließt der Stadtdirektor, den Zuhörerraum heute abend so zu belassen. Auf die in letzter Sitzung gefällten Beschlüsse von Trübsinnigen gegen unsere Fraktion gibt Genosse Schmidt die Erklärung ab, daß wir uns das nicht länger gefallen lassen und zu schärferen Maßnahmen bereit sind. Zum 1. Punkt gibt der Vorsitzende Mitteilung über die Entscheidung der Gemeindefraktion wegen der Einbürgerung des Rats gegen den § 8 und 10 der Verfassung und gegen die Entscheidung des Kreisaußschusses wegen der Bürgermeisterei-Vertreter. Da die Gemeindefraktion der Entscheidung des Kreisaußschusses nicht beigetreten ist, werden wir gegen die ganze Wahl des Stadtrats Einspruch erheben. Zugestimmt wird dem Nachtrag zur Ortschulordnung betreffs der Bildung eines gemeinsamen Schulbezirks mit der Gemeinde Plösch. Beschlossen wird, einen ständigen Badeauschuss zu wählen, der aus 7 Personen bestehen soll, 2 Ratmitgliedern, 3 Stadtverordneten und 2 Bürgern. Hier suchten die Kommunisten wieder 3 Mann unterzubringen. Sie wollten einen Stadtrat, einen Stadtverordneten und einen Bürger haben. Die Mehrheit einigte sich aber für unsern Vorschlag. Gewählt wurden die Stadträte Dippmann (bürgerlich) und Lindner (KPD.), die Stadtverordneten Busch (bürgerlich), Ludwig (SPD.) und Arnold (KPD.) und als Bürger unser Genosse Albert Käther und Herr Breitenborn (bürgerlich). Zur Tagesordnung des Reichsstädtebundes werden die Herren Berthold (bürgerl.), Ludwig (SPD.) und Lindner (KPD.) delegiert. — Und nun der Höhepunkt des ganzen Abends. Von der KPD. lag ein Antrag auf Abberufung des Bürgermeisters vor. Der kommunistische Redner hatte sich die Sache leicht gemacht. Fast ohne jede Begründung forderte er, der Bürgermeister nicht abzutreten, da er sich gegen die Linksparteien eingestellt habe. Unser Genosse Franke brachte die Kommunisten erst zu der Überzeugung, daß das keine Begründung wäre; man müßte schon mit andern Unterlagen kommen können, um die Sache vorwärtszutreiben. Genosse Schmidt stellte nunmehr den Antrag, die Angelegenheit zur weiteren Prüfung dem Finanzausschuss zu überweisen. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Beschlossen wird, für die Grundstücke, in denen Gasleitung liegt, aber nicht benutzt wird, eine Miete von 3 M. jährlich zu erheben. Der Hausbesitzerverein beantragt, die Zählermieten für Gas, Licht und Wasser herabzusetzen. Die KPD. stellte hierzu den Antrag, die Mieten für Gas und Licht auf die Hälfte herabzusetzen. Beide Anträge werden abgelehnt. Nach längerer Aussprache wird beschlossen, den Strompreis ab 1. September auf 40 Pfg. festzusetzen, sowie die früheren Rabattsätze für Großabnehmer wieder einzuführen. — Beschlossen wird ein Nachtrag zur Gemeindeverwaltung, der dem Betriebsausschuss die Ermächtigung gibt, bei notwendigen Reparaturen und Ausgaben bis zum Betrage von 800 M. im Einzelfalle zu genehmigen.

Volkswirtschaftliches.

Die Leipziger Messe.

Der Maßstab für den Besuch der Leipziger Messe ist der Verkauf der Meßabzeichen, die als Legitimation für den Besuch der Meßausstellungen gelten. Am Meßdienstag wurden in Leipzig ebensoviel Meßabzeichen ausgegeben wie an den drei Vortagen insgesamt. Dadurch wird bestätigt, daß der Verkehr eine wesentliche Zunahme erfahren hat. Im Vergleich zum Montag war eine weitere Zunahme des Verkehrs in den Meßhäusern und damit eine Hebung des Geschäftsumsatzes unverkennbar. Die Tatsache, daß die Durchführung des Sachverständigenplanes bereits in dieser Woche praktisch einsetzt, hat das Vertrauen weiter Kreise auf eine tatsächlich kommende

Stabilisierung der Verhältnisse gestützt. Als Symptom dafür können die Ergänzungskäufe für das Weihnachtsgeschäft gelten, das seitens der maßgeblichen Einkäuferkreise, insbesondere Warenhäuser und große Spezialgeschäfte, bedeutend zuversichtlicher beurteilt wird als noch vor wenigen Wochen. Für die zweite Hälfte der Meßwoche verbessern sich die geschäftlichen Aussichten auch dadurch, daß die Aussteller mehr und mehr sich dazu bereit finden, auf die Kreditwünsche solcher Einkäuferfirmen, die zur alten soliden Stammkundschaft zählen, einzugehen. Auch auf der Technischen Messe und Baummesse hat das Geschäft gegenüber dem Vortage im allgemeinen eine Steigerung erfahren. Lebhaftes Interesse bestand für Lastkraftwagen und Elektrokarren. In einzelnen Branchen der Eisen- und Stahlwaren sind nicht unbedeutende Auslandsordere gebucht worden, u. a. auch nach Südafrika.

SPD. Dortmund, 3. September. (Radio.) In der rheinisch-westfälischen Schwerindustrie machen sich die Anzeichen einer wirtschaftlichen Besserung bereits bemerkbar. Die beiden Stahlwerke Union und Hösch in Dortmund sind wieder in den Betrieben voll beschäftigt. Der augenblickliche Auftragsbestand ist befriedigend.

Auch in der Siegerländer Eisenindustrie sind in letzter Zeit wieder Einstellungen erfolgt. Hier hofft man, daß die Herabsetzung der Eisenbahngütertarife das Geschäft in Gang setzen wird.

SPD. Essen, 3. September. (Radio.) Amtlich wird mitgeteilt: In der letzten Augustwoche vom 27. bis 30. August mußten im Ruhrgebiet wegen Absatzmangels an 106 Stellen insgesamt 139 107 Feierschichten eingelegt werden. Damit ist die Zahl der Feierschichten im Verlauf der letzten Woche auf 830 000 gesteigert.

Russische Rauchwarenauktion in Leipzig. Von der Berliner Handelsvertretung des Sowjetbundes wird am 24. September in Leipzig eine Rauchwarenauktion veranstaltet, die durch die Auswahl der Ware die in den letzten Jahren veranstalteten Auktionen übertrifft. Die in Deutschland eingefrorenen russischen Rauchwaren sind nach Sortierung nach Leipzig gesandt worden. Außer den gewöhnlichen Rauchwaren werden auf der Auktion Zobel, Hermeline, Füchse und eine kleine Partie Seal verkauft.

Russische Bestellungen in Deutschland.

Wie der Ost-Expres berichtet, kommt der Handelsverkehr zwischen Deutschland und Rußland allmählich wieder in normales Geleise. Mitte August sind bei der Berliner Handelsvertretung des Sowjetbundes zahlreiche Bestellungen aus Rußland eingegangen, die von der Handelsvertretung an deutsche Industriefirmen weitergeleitet worden sind. Es wird erwartet, daß Anfang September in Deutschland Bestellungen auf Turbinen und andre Maschinen vergeben werden. Im Zusammenhang damit sollen in Berlin Vertreter des Außenhandelskommissariats eintreffen, denen die Ueberwachung der Durchführung dieser Aufträge übertragen worden ist.

Die deutsch-englische Vereinbarung über die 26prozentige Reparationsabgabe.

Zwischen den deutschen und britischen Vertretern ist am 30. August folgendes vereinbart worden: Die auf Grund der Reparation Recovery Act zu erhebende Abgabe wird von 5 Prozent auf 26 Prozent erhöht. Diese Erhöhung findet auf alle der Reparation Recovery Act unterliegenden Waren Anwendung, die am oder nach dem 9. September eingeführt werden. Die deutsche Regierung wird den deutschen Exporteuren den Betrag der Gutscheine in bar erstatten, die die britischen Zollbehörden über solche Waren ausgestellt haben, die an oder nach dem vorgenannten Termine eingeführt worden sind. Gemäß Artikel 4 der Anlage 3 des Londoner Schlußprotokolls werden diese von der deutschen Regierung zu zahlenden Beträge einen Teil (nicht etwa eine Erhöhung)

der von Deutschland auf Grund des Sachverständigengutachtens zu zahlenden Jahresleistungen bilden. Gegenüber dem bisherigen Zustande, nach dem die Abgabe zwar nur 5 Prozent betragen hat, diese 5 Prozent den deutschen Exporteuren jedoch nur in Form von Schatzanweisungen vergütet worden sind, werden also vom 9. September ab die Reparationsgutscheine wieder in der gleichen Weise wie bis zum Herbst 1923, nämlich in bar, erstattet werden.

Großenhainer Webstuhl- und Maschinen-Fabrik A.-G. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 6 Goldmark pro Aktie fest und bewilligte als feste Bezüge des Aufsichtsrates mit Rückwirkung für verflonesenes Geschäftsjahr in monatlicher Höhe von 100 Goldmark je Mitglied, 200 Goldmark für Vorsitzenden. Außerdem Aufsichtsrat feste Vergütung von 18 000 Goldmark für verflonesenes Geschäftsjahr zuerkannt, wozu Vorsitzender erklärte, daß dieser Posten in der Bilanz schon mitverrechnet sei. Ueber Kapitalumstellung äußerte sich Verwaltung nicht näher, erklärte lediglich, selbstverständlich komme Herabsetzung des Kapitals in Frage. Die Hauptsache ist, daß die Aufsichtsräte die nötigen Gewinne einstreichen!

Große Darlehensschwebungen. Nach Münchner Blättern hat im Auftrage der Staatsanwaltschaft Waldenburg die Polizei bei zwei Münchner Banken eine Suche nach Geschäftspapieren vorgenommen, diese beschlagnahmt und sie der Waldenburger Staatsanwaltschaft übermittleit. Die Haussuchungen erfolgten, weil der Direktor der Stadtbank in Waldenburg (Schlesien) große Darlehen bei einer Hamburger Bank aufgenommen und das Geld angeblich ohne Verständigung der zuständigen Behörde weiter verliehen hatte, und zwar 600 000 Mk. an die Norddeutsche Bank und 1,2 Millionen an eine Münchner Bank. Die Münchner Haussuchungen dienen dem Zwecke, die Angelegenheit zu klären. Der Direktor der Stadtbank Waldenburg wurde unter dem Verdacht verhaftet, nicht einwandfrei gehandelt zu haben.

2000 lebende Schweine etwa werden zur Zeit wöchentlich aus Dänemark exportiert. Die Gesamtzahl der seit Beginn des Jahres ausgeführten Schweine ist 175 000. Der Hauptabnehmer ist augenblicklich Deutschland. In zweiter Linie kommt auch die Tschechoslowakei in Betracht.

Zunahme der Passivität des schweizerischen Außenhandels. Der schweizerische Außenhandel zeigt im Juli einen Exportwert von 159 Mill. Franken gegen 155 im Juni und 146 Mill. im Juli 1923. Die Einfuhr betrug in der gleichen Periode 211 Mill. gegenüber 191,1 im Juni 1924 und 144 Mill. Fr. im Juli 1923.

Amtliche Preise der Produktenbörse: Berlin, 2. September.

Produkte	2. September	1. September
Weizen, märkischer	203-213	208-213
Roggen, märkischer	169-175	170-176
Gerste, Sommer	205-216	205-216
Winter	185-190	180-190
Hafer, märkischer	158-167	150-169
Weizenmehl	29,25-32,00	29,25-32,00
Roggenmehl	24,00-27,25	24,00-27,50

Getreide 1000 Kilo, Mehl 100 Kilo.

Metalle. Berlin, 2. September, Kupfer (Elektrolyt) 120,50. Baumwolle. Bremen, 2. September 30,82.

Mühneraug' auf Zeh' und Sohl' Wirst du los durch Lebewohl!



in Drogerien und Apotheken. Verlangen Sie ausdrücklich „Lebewohl“ mit Filzrlag.



Ganz Deutschland wird über diese Qualität erstaunt sein!

Jedermann, der „Schwan im Blauband“ versucht, wird zu der Überzeugung kommen, niemals etwas Ähnliches gekostet zu haben.

„Schwan im Blauband“ verdankt ihr gutes Gelingen nicht etwa einem Zufall, sondern jahrelangen systematischen Versuchen. Sie können sich selbst hiervon überzeugen, indem Sie ein Paket der Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ kaufen. Schon beim Öffnen werden Sie von dem herrlichen Aroma entzückt sein.

Preis 50 Pf. das Halbpfund in der bekannten Packung.

Schwan im Blauband frisch gekirnt

„DER DRACHE“

(Begründet von Hans Reimann, herausgegeben von Hans Bauer)

Ist eine der wenigen deutschen Zeitschriften, die charaktervoll und amüsant zugleich sind. Seine Mitarbeiterarbeit bildet jene Schriftstellergeneration, die sowohl Herz wie Kopf hat: Hans Reimann, Hermann Schilling, Joseph Roth, Fritz Hampel, Kurt Hiller, Elise Valter-Schüler, Arno Holz, Erich Weinert, Erwin Jahn, Bruno Frei, Max Wallenberg, R. Bland, D. Kalenter, E. Vanja, W. Bloß, Schmidt, Hans Bauer waren im vergangenen Vierteljahr mit Originalbeiträgen vertreten.

Der Drache ist das Blatt des freihöllisch gesinnten Arbeiters und entschiedenen Republikaners. Jedes Einzelheft 30 Pfg., Vierteljahrsabonnement 1 G., Monatsabonnement 1 G., 3 Hft. Probeummern gratis. Abonnements durch die Post, alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Viktor Engel, Leipzig, Bayerische Str. 1, Postfachkonto Leipzig Nr. 58 700

Musik-Instrumente auf Teilzahlung

äußerst preiswert, konkurrenzlos liefert Schirmer & Hollanitz, Gellertstr. 6. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Stellenangebote

Tüchtige Bauklemper u. Wasserinstallateure stellt ein. Städt. Bauwerkstatt m. b. S. Ullrich Klempererei, Dauthestr.

Verkäufe Soub. Naturf. Mittw. u. Sonnab. v. 10. bis 12. Rohmarktstr. 1. n. v.

Tabak 100 g 30 g rein Heberlee Zigaretten-Gobhardt Röhnerstr. 28.

Barth-Bettuch 1,25 **Djwan-Decke** 4,- **Bettbez.** fert. gen. 5,- **Bettinlett.** fert. gen. 10,- **Herrnhemden** 2,- **Damenhemden** 1,35 **Hamdant.** u. Linon 80 g **Hamdant.** u. Messel 75 g **Klehen-Handtuch** 50 g **Mand.** Kohlgartenstr. 29. 1.

Wohnungen Gebt. möbl. Zimm. u. v. m. Köhnerstr. 34. III. 1. n. 2. 1. z. m. 1. ebz. l. inberlohes Ehep. bei zeitgem. Bes. Vanc. gl. Dff. erb. A. Baum, Köhnerstr. 34. III.

Kaufgasuche Rosshaare * Schwel- u. Rubshaare, f. Bürstenfabrik 5. Stern, Grimmaisch. Str. 27. 1.

Wohnungen Gebt. möbl. Zimm. u. v. m. Köhnerstr. 34. III. 1. n. 2. 1. z. m. 1. ebz. l. inberlohes Ehep. bei zeitgem. Bes. Vanc. gl. Dff. erb. A. Baum, Köhnerstr. 34. III.

Wohnungen Gebt. möbl. Zimm. u. v. m. Köhnerstr. 34. III. 1. n. 2. 1. z. m. 1. ebz. l. inberlohes Ehep. bei zeitgem. Bes. Vanc. gl. Dff. erb. A. Baum, Köhnerstr. 34. III.

Wohnungen Gebt. möbl. Zimm. u. v. m. Köhnerstr. 34. III. 1. n. 2. 1. z. m. 1. ebz. l. inberlohes Ehep. bei zeitgem. Bes. Vanc. gl. Dff. erb. A. Baum, Köhnerstr. 34. III.